

Neu-Ulmer Zeitung

Startseite › Lokales (Neu-Ulm) › Internationale Klänge in der Hermann-Köhl-Schule

[GESANG](#)

23.05.2017

Internationale Klänge in der Hermann-Köhl-Schule



Marianne Altstetter dirigiert den gemischten Chor.

Bild: Brücken

Der Liederkranz Pfaffenhofen zeigt seine musikalische Bandbreite beim Jahreskonzert

Treffender hätten die Mitglieder des Liederkranzes Pfaffenhofen den Titel zur Eröffnung ihres Jahreskonzertes nicht wählen können: „Willkommen“ schallte es den Besuchern zur musikalischen Begrüßung in der voll besetzten Aula

der Hermann-Köhl-Schule entgegen. Mit den Stücken aus dem 19. Jahrhundert, wie „Nun will der Lenz uns grüßen“ oder „So sei gegrüßt viel tausendmal“ führte der gemischte Chor unter Leitung von Marianne Altstetter den Willkommensreigen an dem festlichen Abend fort.

Zum Zeitsprung in der Musikgeschichte über gut 100 Jahre setzten die Gäste aus Vöhringen, die Singgruppe Wir-r-sing, an: Der US-Schlager „Lollipop“ aus den 1950er-Jahren erklang zum Auftakt ihres Auftritts, anschließend eine musikalische Frage mit dem skandinavischen Volkslied „Vem kan segla förutan vind?“ („Wer kann ohne Wind segeln?“). Auf Englisch führten die Gäste mit dem Titel „A white Rainbow“ weiter durch das Programm. In Sachen Internationalität setzte Chorleiterin Magda Cerna noch eins drauf: „Wir können auch österreichisch“, sagte sie mit einem Augenzwinkern, als sie den Mundarterfolg von Hubert von Goisern „Weit weit weg“ ankündigte.

Ihre volle Klangfülle zeigten die Mitglieder des Liederkranzes mit dem gemeinsamen Auftritt der Männer und Frauen des gemischten Chores. Dabei bekamen die Zuhörer beeindruckende Interpretationen der Charthits „The Rose“ und „Conquest of Paradise“ zu hören.

Dem traditionellen Liedgut verschrieben zeigte sich der Männerchor des Liederkranzes: Aus der Georg-Friedrich-Händel-Oper „Julius Cäsar“ klang „Es kehrt zurück in unsere Herzen“ und bis in das 16. Jahrhundert führte die Geschichte des Volksliedes „Grüß Gott, du schöner Maien“. Da durfte auch Johann Wolfgang von Goethes „Heideröslein“ nicht fehlen, bevor die Sänger unter Leitung von Manfred Reistle ihre Gäste mit dem „Abendlied“ von Robert Volkmann und „Zur Nacht“ nach einer Melodie von Daniel Elter zum Ende des Konzertes verabschiedeten. (anbr)
